

Medienmitteilung

Ethik-Tagung der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung Digitale Biomarker und künstliche Intelligenz in der Epileptologie und Behindertenmedizin

Nach einem erfolgreichen e-Healthcare CIRCLE im Juni dieses Jahres, der bereits grosse Aufmerksamkeit genoss, kündigt die Schweizerische Epilepsie-Stiftung und die Klinik Lengg zwei weitere bedeutende Veranstaltungen an, die ihre Rolle als Pionierin in der Anwendung und ethischen Reflexion von künstlicher Intelligenz und digitalen Biomarkern unterstreicht.

Zürich, 02.09.2024 – Im Herbst finden zukunftsweisende Veranstaltungen in der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung statt. Beide Veranstaltungen sind für Teilnehmende kostenlos, erfordern jedoch eine vorherige Anmeldung:

Donnerstag, 5. September 2024 von 14.00 bis 18.00 Uhr Fachsymposium: «Digitale Biomarker und KI in der Epileptologie, Neuropsychologie und Psychiatrie»

Dieses Fachsymposium vertieft die Diskussion über die Anwendungsmöglichkeiten von KI und digitalen Biomarkern in der Epileptologie sowie in den verwandten Feldern der Psychiatrie und Neuropsychologie. Namhafte Experten, darunter Dr. Krystina Schaub und Prof. Philipp Homan, werden ihre jüngsten Forschungsergebnisse und die daraus resultierenden ethischen Überlegungen vorstellen. Themen wie die KI-basierte Analyse psychotischer Sprache und personalisierte Ansätze in der Epileptologie stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung, die vom KI-Comedian Karpi eröffnet wird.

[Fachsymposium «Digitale Biomarker und KI in der Epileptologie, Neuropsychologie und Psychiatrie» - Klinik Lengg](#)

Donnerstag, 24. Oktober 2024 von 13.30 bis 17.00 Uhr Ethik-Tagung 2024: «Herausforderungen und Chancen von digitalen Biomarkern und KI für Menschen mit Behinderung»

Die Ethik-Tagung konzentriert sich auf die wachsende Bedeutung von künstlicher Intelligenz und digitalen Biomarkern in der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Expertinnen und Experten diskutieren, wie diese Technologien das Leben verbessern können, indem sie individuell angepasste Assistenzsysteme und verbesserte Gesundheitsüberwachung bieten. Zentrale Fragen der Tagung umfassen die ethischen, sozialen und praktischen Implikationen dieser Technologien. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf fundierte Vorträge und lebhaftes Diskussions freuen, die tiefere Einblicke in die verantwortungsbewusste Nutzung dieser innovativen Tools geben.

[Ethik-Tagung 2024 «Herausforderungen und Chancen von digitalen Biomarkern und KI für Menschen mit Behinderung»](#)

Diese Veranstaltungen bieten eine hervorragende Gelegenheit, Einblick in die vorderste Front der medizinischen Forschung und ethischen Überlegungen in der Schweiz zu erhalten und zeigen einmal mehr, dass die Schweizerische Epilepsie-Stiftung und die Klinik Lengg eine führende Rolle in der Erforschung und Implementierung neuer Technologien spielt.

Weitere Informationen

Schweizerische Epilepsie-Stiftung
Silvia Kraus
Leiterin Marketing & Kommunikation
silvia.kraus@swissepi.ch
Tel. +41 44 387 60 05

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) (www.swissepi.ch) ist ein eigener Mikrokosmos mitten in Zürich und erbringt mit ihren Betrieben auf gemeinnütziger Basis Dienstleistungen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen. Im Zentrum der Stiftung stehen seit der Gründung 1886 Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen. Die Stiftung setzt sich für deren Integration in der Gesellschaft ein. Das Areal ist zudem ein öffentlicher Begegnungsort und zertifizierter Naherholungsraum. Ein Restaurant, eine Gärtnerei mit Laden, eine Kirche, eine Bibliothek und eine Apotheke ergänzen das breite Angebot der EPI. Rund 1'000 Mitarbeitende sind für die EPI im Einsatz.